



# Erste Luftsicherheitsfirma gibt auf – Sicherheit an Flughäfen ist Terrorbekämpfung und gehört in staatliche Hand!

Bundesvorsitzender **Heiko Teggatz** fordert Rücknahme der Privatisierung

Nachdem nun die erste mit den Passagier- und Gepäckkontrollen beauftragte private Sicherheitsfirma beim BMI „aus wirtschaftlichen Gründen“ die vorzeitige Vertragsauflösung an den Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf beantragt hat, fordert die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft das BMI auf, jetzt den längst überfälligen Systemwechsel bei der Wahrnehmung der hoheitlichen Kontrollaufgaben einzuleiten. Der Rückzug der Sicherheitsfirma Kötter aus den Verträgen für die Sicherheitskontrollen ist

ein alarmierendes Signal für das gesamte Sicherheitskonzept der Luftsicherheit an deutschen Verkehrsflughäfen.

**Heiko Teggatz**, neuer Bundesvorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, bekräftigt die seit Jahren erhobene Forderung seiner Gewerkschaft, endlich die unverantwortliche Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf gewinnorientiert arbeitende Unternehmen zu beenden und fordert die Schaffung einer staatlichen Non-Profit-Organisation, angelehnt an das bayerische Modell.

„Die Sicherheit der Passagiere hat für uns oberste Priorität!“, betont der Bundesvorsitzende der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, **Heiko Teggatz**. Dieses kann nach Auffassung der Gewerkschaft nur mit motivierten und gut bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht werden. „Gut ausgebildete Kräfte mit einer

guten Bezahlung bei einem krisensicheren Arbeitgeber sind Grundvoraussetzung für Personal, welches in der Terrorbekämpfung eingesetzt ist!“, so der Gewerkschaftschef weiter.

Der Gewerkschaftschef betont: „Terrorabwehrmaßnahmen auf Flughäfen gehören nicht in die Hand von Privatfirmen, sondern müssen vom Staat selbst wahrgenommen werden. Wir haben dem BMI dazu bereits vor über einem Jahr einen konzeptionellen Vorschlag vorgelegt, der sich an den erfolgreich arbeitenden staatlichen beziehungsweise halbstaatlichen Firmen an den Flughäfen München und Nürnberg orientiert und zugleich die Flughäfen einbezieht. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem das BMI nicht weiter wegschauen darf.“

**Teggatz** verweist dabei konkret auf das, was bereits im Koalitionsvertrag steht: „Luftsicherheitskontrollen sind eine hoheitliche Aufgabe. Daher soll der Staat mehr strukturelle Verantwortung und Anteile



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft (2)

der in den letzten Jahren gestiegenen Kosten für die Sicherheit der Menschen beim Fliegen übernehmen.“

Als völlig weltfremd bezeichnete **Teggatz** politische Forderungen nach einer 100-prozentigen Verstaatlichung aller Luftsicherheitsmaßnahmen in Deutschland. „Auch wenn die hoheitlich handelnden Luftsicherheitskontrollkräfte zwingend den Staat als Arbeitgeber haben müssen, so würde eine weitergehende Privatisierung bei der Beschaffung und Konfiguration der Kontrolltechnik durchaus Sinn machen und zur Modernisierung, Beschleunigung und Effizienzsteigerung der Kontrollstellen beitragen.“ ■

## Impressum:

Redaktion:  
Dirk-Ulrich Lauer  
Tel.: 0173.2663575  
dirkulrich.lauer@dpolg-bpolg.de  
Geschäftsstelle und Redaktion:  
Seelower Str. 7  
10439 Berlin

ISSN 0943-9463



## Erste stellvertretende Bundesvorsitzende der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

# Anja Ducklauß-Nitschke

Ich bin verheiratet, habe zwei wundervolle Töchter und wohne südöstlich von Berlin in Königs Wusterhausen. Eingestellt wurde ich im Jahr 1995 in Bodeitech. Nach Abschluss des Laufbahnlehrganges in Walsrode und einem kurzen Stopp in der Abteilung Blumberg, kam ich dann zum Einzeldienst in das ehemalige Amt Frankfurt (Oder). Dort durchlief ich einige Funktionen in den Inspektionen Manschnow und Kriminalitätsbekämpfung Frankfurt (Oder). In den letzten Jahren bildete die Inspektion Frankfurt (Oder), die mich wesentlich prägte und in der ich beispielsweise das Zusammengehörigkeitsgefühl schätzen gelernt habe. Erst in diesem Jahr wechselte ich zur Flughafeninspektion nach Schönefeld.

Im Jahr 2009 bin ich zur Personalratsvorsitzenden des ÖPR Frankfurt (Oder) gewählt worden. Und auch wenn es gerade während der Zeit der Neuorganisation ein schwieriges Feld war um dort reinzuwachsen, erhielt ich einen tiefen Einblick, welche Leistung jeder Einzelne trotz aller Widrigkeiten vollbringt. Zugleich erfuhr ich, dass man trotzdem etwas für die Kolleginnen und Kollegen bewirken kann. Ich bin derzeit Mitglied des Gesamtpersonalrates in Berlin und war bis Mitte 2018 auch freigestelltes Mitglied des Bezirkspersonalrates in Potsdam. Das Gremium entschied, meine Freistellung aufzuheben. Im November 2019 wird das Verwaltungsgericht in Potsdam über die Rechtmäßigkeit dieser Maßnahme entscheiden.

Zu meiner gewerkschaftlichen Entwicklung bleibt eigentlich nur zu sagen, dass ich dazu „wie die Jungfrau zum Kind“ gekommen bin. Zur DPoIG bin ich nach einer gewerkschaftlichen Enttäuschung gegangen, da sie einen super Rechtsschutz hat und weil man dort seine Meinung äußern darf. In meinem Heimatbezirksverband Berlin/Brandenburg, in dem ich Erste stellvertretende Vorsitzende bin, finde ich gut, dass wir gerne gemeinschaftlich wirken, immer füreinander da sind, vielleicht auch nicht immer einer Meinung sind, jedoch immer Lösungen im Interesse aller finden. Es gibt keine Fraktionszwänge und kein Aufdrücken von Meinungen. Und letztendlich konnten wir den Kolleginnen und Kollegen hel-

fen. Und das sollte immer oberstes Ziel sein.

Seit dem Verschmelzungsdelegiertentag im Jahr 2011 engagiere ich mich im Bundesvorstand der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft. Ich schätze das Miteinander und vor allem die Offenheit und Ehrlichkeit. Ich bin ein „Klärbär“, der Problemen auf den Grund geht und sie schonungslos anspricht – offen und ehrlich, auch wenn's weh tut! Aber ich sagte ja bereits, dass ich deshalb in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft bin.

Ich freue mich sehr, dass mir so viele Delegierte des Bundesdelegiertentages die Stimme gegeben haben. Herzlichen Dank!



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

## Ernst G. Walter zum Ehrenvorsitzenden gewählt

Nach überaus erfolgreichen acht Jahren als Bundesvorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft habe ich die Führung nun an ein Team von jüngeren Kolleginnen und Kollegen übergeben, welche allesamt mit hervorragenden Abstimmungsergebnissen in ihre neuen Ämter gewählt wurden. Damit ist der von mir lang geplante und angekündigte Generationswechsel an der Spitze dieser großartigen Organisation mit inzwischen über 15 000 Mitgliedern in der Bundespolizei und im BAG wirklich perfekt gelungen.

Auf dem 3. Bundesdelegiertentag in Berlin haben mich die 140 Delegierten am 23. Oktober 2019 anschließend einstimmig zu ihrem Ehrenvorsitzenden ge-



Ernst G. Walter wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt

wählt. Dafür sage ich herzlichen Dank! Es war mir eine große Freude und Ehre zugleich!

### Anmerkung der Redaktion:

Wir danken unserem neuen **Ehrenvorsitzenden Ernst G. Walter** für sein Engagement als Bundesvorsitzender in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft. Er hat in den letzten acht Jahren zusammengebracht was zusammengehörte. Wir hoffen, dass er uns weiter-

hin mit Rat und Tat zur Seite steht. Herzlichen Glückwunsch zum tollen Abstimmungsergebnis und zur Wahl als Ehrenvorsitzender.

Zum **Ehrenmitglied** wurde **Horst Pawlik** gewählt. „Hotte“ war in den letzten Jahren das Aushängeschild im Bereich der Einsatzbetreuung und hat den Grundstein für die heutige, immer professioneller werdende Einsatzbetreuung durch die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft gelegt.



„Hotte, wir danken herzlich!“

Die Delegierten dankten ihm für seinen unermühtlichen Einsatz mit der Wahl zum **Ehrenmitglied**. Ebenso wurde **Franz Eike Lange** zum Ehrenmitglied gewählt, um auch ihm für die im Bundesvorstand geleistete Arbeit in den letzten acht Jahren zu danken.

Alle drei leisteten einen immensen Anteil an den heutigen Erfolg unserer DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, deshalb sagen wir DANKE.



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft (2)





# Dirk-Ulrich Lauer, stellvertretender Bundesvorsitzender und neuer Redakteur des POLZEISPIEGELS

Am 21. Oktober 2019 haben die Delegierten der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft beim 3. Bundesdelegiertentag in Berlin den neuen Bundesvorstand gewählt. Hier wurde auch ich mit einem Mandat beauftragt. Als stellvertretender Bundesvorsitzender darf ich in den nächsten vier Jahren als Mitglied eines tollen Teams an der Seite von **Heiko Tegatz** die Geschicke der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft mitlenken.

Am 3. Oktober 1988 bin ich in Alsfeld (GSA A Mitte 1) in den damaligen Bundesgrenzschutz eingestellt worden, 2. Dienstjahr in Fulda (GSA Mitte 4). Nach dem Laufbahnlehrgang (Fuldatal) für den mittleren Polizeivollzugsdienst habe ich meinen Dienst als Fernmelder in Speyer (GSA Mitte 5) versehen. Während dieser Zeit ist auch der Gedanke gereift, zur GSG 9 zu wechseln. Im Jahr 1992 – nach Bestehen des Aufnahmetestes – habe ich dann die Basis- und Spezialausbildung angetreten. Ab 1993 Fallschirmspringer bei der 3. GSG 9. Während der Zeit bei der

GSG 9 hab ich den Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst absolviert.

Als „Highlight-Sprung“ habe ich den Sprung zum 60-jährigen Jubiläum der Bundespolizei vor das Brandenburger Tor in Berlin im Kopf, was auch im POLZEISPIEGEL (Sonderausgabe zum Jubiläum) mit einem Titelbild gewürdigt wurde.

Im Jahr 2013 bin ich dann zur FIMST BPOL, dem heutigen Referat 66 – Medien, ins BPOLP gewechselt. Dort bin ich seit 2016 Vorsitzender des ÖPR in der Außenstelle des BPOL und Mitglied im GPR des BPOLP. Ab und an bin ich als Nachrücker im BHPR beim BMI tätig.

Für die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft bin ich tätig als Vorsitzender der DPoIG-Ortsgruppe Sankt Augustin mit den dort angeschlossenen Ortsverbänden des BPOLP, BPOLD 11 und der BPOLD BP. Im Bezirksverband Bundespolizeipräsidium bin ich neben Nils Lindenberg der 1. stellvertretende Vorsitzende und nun auch stellvertretender Bundesvorsit-

zender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft.

Wir haben im Bundesvorstand Teams gebildet, die jeweils durch ein Mitglied des Bundesvorstandes geleitet werden. Ich habe die Leitung des Teams Medien übernommen, wozu auch der POLZEISPIEGEL gehört.

Der POLZEISPIEGEL ist das zentrale Medium der DPoIG für alle Mitglieder, in denen aktuelle Informationen und Nachrichten veröffentlicht sind. Um diese Veröffentlichungen kümmere ich mich und würde mich über die Mitarbeit aller Angehörigen unserer Gewerkschaft freuen. Aktuelle Informationen und Nachrichten können natürlich nur veröffentlicht werden, wenn sie die Redaktion auch erreichen. Anregungen und Änderungswünsche nehme ich selbstverständlich ebenfalls gerne entgegen.

Haben Ihnen die Seiten der Bundespolizei gefallen? Sehen Sie Ansatz für Kritik oder zur Verbesserung? Was vermissen Sie und was wollen Sie an dieser Stelle gerne lesen?

Was hat Ihnen gefallen, was nicht?

Dank möchte ich an dieser Stelle auch aussprechen! Die Einweisung und Übergabe der Aufgaben im Zusammenhang mit dem POLZEISPIEGEL ist absolut reibungslos verlaufen. Dieser Dank geht an **Jörg Stüven**, der bisher die Redaktion des POLZEISPIEGELS innehatte. Danken möchte ich auch für seine Zusage bezüglich der weiteren Unterstützung bei der Redaktionsarbeit.

Vielen Dank an die Delegierten des 3. Bundesdelegiertentages für das tolle Ergebnis für unser Vorstandsteam.

[redaktionsteam@dpolig-bpolig.de](mailto:redaktionsteam@dpolig-bpolig.de)



Ihr/Euer Dirk-Ulrich Lauer

## > Dank an die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

Ein herzliches Dankeschön kommt vom Polizeitrainerlehrgang, der im Bundespolizeiaus- und Fortbildungszentrum in Swisttal durchgeführt wurde. Mit von der Partie, zwei aktive Mitglieder unserer **JUNGEN POLIZEI**, nämlich **Serhat Ercik** und **William Bobach**.

Sie schwitzen nicht nur auf der Matte, sondern geben auch eine gute Figur im Lehrsaal ab und beim Schießen sind sie treffsicher.

Der gesamte Lehrgang wurde durch die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft mit notwendigen Schießbrillen unterstützt, die nicht zur persönlichen Ausstattung eines Polizeitrainers gehören.

Weiterhin erhielten die Teilnehmer kleine Give-Aways für den Alltag.

Der gesamte Lehrgang bedankte sich für die nützliche Unterstützung.



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft



## Ernst-Wilhelm Frank

Zu seinem 50-jährigen Gewerkschaftsjubiläum gratulierte der OV-Seniorenbeauftragte von Neustadt, Jürgen Ernst, dem Jubilar herzlich und überraschte ihn mit einem kleinen Präsent sowie der Urkunde für 50 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit. Da beide sich aus gemeinsamer Dienstzeit aus Neustadt beim BGS See kannten, gab es viel zu erzählen.

Ernst-Wilhelm ist am 1. Oktober 1969 in Ratzeburg in den

BGS und gleichzeitig auch in den BGV eingetreten. Er wurde nach erfolgreicher Ausbildung 1972 als Gruppenführer nach Neustadt zum BGS See, Küsteneinsatzhundertschaft (KüEH), versetzt. Als stellvertretender Zugführer im SW-Zug wurde er durch Auflösung der KüEH 1991/92 zur Mot.-Fahndung (später mobile Fahndungseinheit) des Grenzschutzamtes Flensburg versetzt. 2007 wurde Ernst-Wilhelm bis zu seiner Pensio-



nierung im Jahre 2010 zur Inspektion Kiel mit Dienstort in Puttgarden eingesetzt.

Gewerkschaftlich war und ist er stets ein treues Mitglied unserer großen Gemeinschaft und verfolgt aktuell die enorme Entwicklung in der heutigen Bundespolizei.

Ernst-Wilhelm ist schon über 30 Jahre in der Kommunal-



politik als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Kabelhorst im Amt Lensahn, Schleswig-Holstein, tätig und erfreut sich, wie er selbst sagt, bester Gesundheit. Wir wünschen unserem Jubilar weiterhin beste Gesundheit und ein glückliches Leben im Kreise seiner Familie und natürlich viel Kraft für die kommunale Tätigkeit.

## Uwe Zapp

Jens Türk (links), OV-Seniorenbeauftragter aus Flensburg, übergab Uwe Zapp (rechts) die Urkunde zum 50-jährigen Gewerkschaftsjubiläum persönlich. 1969 begann er seinen Dienst als Grenzjäger in Neu Tramm bei Dannenberg in Niedersachsen. Hier wurde er auch Mitglied im Bundesgrenzschutzverband. Nach seiner Grundausbildung war er dort als Hilfsausbilder tätig. Als 1973 die Grenzschutzausbil-

dungsabteilung Küste 2 in Bredstedt eröffnet wurde, wechselte er dorthin. Hier versah er bis zur Auflösung 1998 seinen Dienst.

In dieser Zeit machte er auch seinen Praxisaufstieg und war in der Gruppenführerausbildung und als Fachlehrer tätig. Zusätzlich engagierte er sich in der gewerkschaftlichen Arbeit und war über zehn Jahre Mitglied im Personalrat.



Nach der Neuorganisation fand Uwe Zapp eine neue Verwendung bei der Bundespolizeiinspektion Flensburg als



Gruppenleiter und stellvertretender Dienstgruppenleiter. Diese Tätigkeiten übte er bis zu seiner Pensionierung 2009 aus. Im Namen der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft überreichte ihm Jens Türk neben der Urkunde ein kleines Präsent und wünschte Uwe Zapp alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

## Ludwig Maier

Seit 50 Jahren ist Ludwig Maier Mitglied der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft. Eingetreten ist er im Oktober 1969 in den damaligen Bundesgrenzschutzverband. Aus diesem Anlass bekam unser Jubilar Besuch vom OV-Seniorenbeauftragten Jens Türk aus Flensburg. Er gratulierte dem Jubilar herzlich und überreichte ihm die Jubiläumsurkunde im Namen der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft.

Ludwig Maier hat sich über die Glückwünsche und das Präsent sehr gefreut. Im Gespräch

tauschten sich die beiden über viele Gemeinsamkeiten und Erinnerungen an dienstliche Begebenheiten aus.

Ludwig Maier ist im Oktober 1969 in Schwandorf in den Bundesgrenzschutz als Grenzschutzwehrpflichtiger zur Ableistung seines Grundwehrdienstes einberufen worden.

Von da führte es ihn zur Sonderstufe und Offiziersausbildung nach Lübeck. Weitere Stationen waren die GSA Küste 3 in Schwarzenbek von



1976 bis 1979, danach die GSA A Küste 2 in Bredstedt. Hier



verblieb er bis zu deren Auflösung im Jahr 1998. Weitere Stationen waren das BPolAmt Flensburg, die KrimB und letztendlich die BPOLI Flensburg, wo er 2008 in den Ruhestand trat.

Im Namen der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft wünschte Jens Türk unserem Jubilar alles Gute, insbesondere viel Gesundheit und Wohlergehen.





## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein turbulentes Jahr 2019 neigt sich dem Ende und es ist an der Zeit zu bilanzieren. Das Jahr 2019 hat die Bundespolizei sprichwörtlich an die Grenze des Machbaren gebracht. Noch nie dagewesene Einstellungszahlen, ein stetig zunehmender Migrationsdruck, eine permanent ansteigende Gewaltbereitschaft des polizeilichen Gegenübers und eine immer stärker belastete Verwaltung haben unseren Kolleginnen und Kollegen alles abverlangt. Aber dennoch – unsere Kolleginnen und Kollegen sind verlässliche Partner, die mit ihrem Einsatz auch diese schier unglaubliche Herausforderung gemeistert haben. Dafür zollen wir allen Kolleginnen und Kollegen in Vollzug und Verwaltung unseren großen Respekt und Anerkennung!

Das Jahr 2019 war das Jahr der politischen Weichenstellungen. Mit dem Besoldungsstrukturenmodernisierungsgesetz (BesStMG) wurden zahlreiche finanzielle Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen auf den Weg gebracht. Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft hat sich in den zahlreichen Verhandlungen mit eingebracht und konnte einige Forderungen umsetzen. Beispielhaft sei an dieser Stelle die Erhöhung der Polizeizulage und die Einführung einer Sicherheitszulage für Verwaltungsbeamte genannt. Die Ausdehnung dieser Sicherheitszulage auf den Tarifbereich wurde durch den Bundesinnenminister als eine Selbstverständlichkeit bezeichnet.

Mit der beabsichtigten Änderung der Bundespolizeilaufbahnverordnung (BPolLV) konnte eine weitere Durchlässigkeit der Laufbahnen erreicht werden, die es noch mehr Kolleginnen und Kollegen möglich machen wird, auf vereinfachtem und familienfreundlicherem Weg in die nächst höhere Laufbahn aufzusteigen.

Mit der Einführung einer neuen Gebührenordnung ist die Bundespolizei nunmehr in die Lage versetzt, Polizeikosten und Gebühren für Einsatzmaßnahmen zu erheben und durchzusetzen.

Mit der beabsichtigten Novellierung des Bundespolizeigesetzes (BPolG) wird die Bundespolizei weitere Befugnisse und Zuständigkeiten erhalten, um ihrer Rolle in der Sicherheitsarchitektur unseres Landes noch besser gerecht zu werden. Mit der klaren Positionierung des Ministers zur Binnengrenzahndung wurde einer von vielen künftigen Schwerpunkten der Bundespolizei bereits definiert.

Auch die Ausstattung der Bundespolizei mit Führungs- und Einsatzmitteln nahm im Jahr 2019 nie dagewesene Ausmaße an. Vom ballistischen Schutzhelm bis zu den drei neuen Einsatzschiffen der Bundespolizei war alles dabei. Auch hier konnte sich die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft mit ihren Forderungen erfolgreich einbringen.

Das die Bundesregierung so viel in die Innere Sicherheit investiert hat, hat seinen Grund. Die Gefahr, Opfer eines terroristischen Anschlags zu werden, ist permanent hoch. Der Migrationsdruck nach Europa und Deutschland steigt stets und stetig an. Trickbetrüger finden ihre Opfer mehr und mehr im Internet. Deshalb ist es wichtig, die Sinne zu schärfen und wachsam zu bleiben.

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft wird diese und weitere Themen ins neue Jahr begleiten. Die zahlreichen Anträge an den Bundesdelegiertentag haben gezeigt, dass es auch für uns in den nächsten Jahren nicht langweilig werden wird. Wir sind uns jedoch sehr sicher, dass sich unsere Arbeit auszahlen wird. Bei den Personalratswahlen vom 12. bis 14. Mai 2020 haben die Kolleginnen und Kollegen in der Bundespolizei die Chance, den Kurs auf DPoIG zu stellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns auf eine hoffentlich ruhige und besinnliche Adventszeit, auf ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Teilen Sie diese Freude mit uns und Ihren Familien.



Herzlichst

Ihr **Heiko Teggatz** und Ihre **Anja-Ducklauß-Nitschke**

© pixabay

### > In eigener Sache!

Viele unserer BAG/DPoIG-Kolleginnen und Kollegen – sowohl in den Kontrolldiensten als auch im Innendienst – haben sich in der Vergangenheit erfolgreich auf eine höher dotierte Stelle beworben. Da es bei Höhergruppierungen und -besoldungen keinen automatischen Abgleich zu den Mitgliedsbeiträgen gibt, ist die Bundesgeschäftsstelle auf ihre Zuarbeit angewiesen.

Ich bitte darum, für sich selber einmal zu prüfen, ob eine entsprechende Mitteilung erfolgt ist. Nur so ist sichergestellt, dass auch die Mitgliedsbeiträge in der aktuellen Höhe eingezogen werden können. Nur so ist in der Gesamtheit das attraktive DPoIG-Angebot wie Versicherungsleistungen und günstige Mitgliedsbeiträge aufrechtzuhalten. Für Rückfragen und

weitere Informationen stehe ich unter E-Mail **post.bag@dpolg-bpolg.de** zur Verfügung.

Vielen Dank und freundliche Grüße

**Detlev Junker,**  
Vorsitzender der DPoIG im BAG

> Detlev Junker



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft





# Jubiläumsfest – 25 Jahre BPOLI IV Flughafen Frankfurt am Main

© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft (9)

Am 26. Oktober 2019 fand das Jubiläumsfest der BPOLI IV Flughafen Frankfurt am Main auf dem Grillplatz der Fraport statt.

Wir feierten das 25-jährige Bestehen der Inspektion IV. Mit einer Festrede bei bestem Wetter eröffnete der Inspektionsleiter der BPOLI IV, Herr Polizeidirektor Klein, das Jubiläumsfest und richtete seine Worte an die zahlreich erschienenen Gäste.

Der Bezirksverband der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft Flughafen Frankfurt am Main war mit einem Stand und einem großen Team vor Ort.

Zahlreiche Gäste – ob groß oder klein – versuchten ihr Glück am Glücksrad der DPoIG Stiftung oder erfreuten sich am selbst gemachten Popcorn.

Nach der Verleihung von 34 Leistungsprämien durch den Inspektionsleiter der BPOLI IV Flughafen Frankfurt am Main, Herr Polizeidirektor Klein, ging es am späten Nachmittag in den gemütlicheren Teil der Veranstaltung über.

Die Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Tag im Dienst waren und an der Feier leider nicht teilnehmen konnten, gingen aber nicht leer aus. Unser Team stellte Tüten mit Popcorn



zusammen, die an die Inspektion verteilt wurden. Zum Schluss lässt sich nur noch eines sagen: Vielen Dank für die tolle Organisation und die tatkräftige Unterstützung vor Ort!

#WiranDeinerSeite  
#DPoIGFamilie  
#starkesTeam  
#JungePolizei







# Der Bundesvorsitzende Heiko Teggatz besucht den OV Sankt Augustin



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

Am Mittwoch, dem 30. Oktober 2019, besuchte der Bundesvorsitzende der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, **Heiko Teggatz**, spontan den Ortsverband Sankt Augustin der BPOLD BP. Am Standort begrüßte ihn die OV Vorsitzende Katja Weiß und ihr Stellvertreter Florian Wany sowie Volker Gierden.

Neben gewerkschaftlichen Themen wurden selbstverständlich die Problemstellungen in den Verbänden und dem Standort Sankt Augustin besprochen, die sich Teggatz ins Auftragsbuch geschrieben hat und mit den Verantwortlichen bei der BPOLD BP und dem BPOLP besprechen wird. Insbesondere die Situation im Bereich Bau- und Liegenschaften konnten vor Ort erklärt und gezeigt werden. Ob Kantine, Küche oder Tankstelle, um nur ein paar Beispiele zu nennen, hier besteht Bedarf, der nur unter schwierigsten Bedingungen gedeckt werden kann.

Die Unterbringung einer weiteren Hundertschaft am Standort der BPOLABT STA muss nun irgendwann auch in die Pla-

nungsphase übergehen. Die noch sehr umständlich gestaltete RB Bau bestimmt die Rahmenbedingungen für den Bereich Bau- und Liegenschaften und führen regelmäßig zu sehr langen zeitlichen Vorläufen bis zu einer tatsächlich bezugsfertigen Liegenschaft.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Bereitschaftspolizei ist ein endlich umgesetzter ODP, der angepasste Stellenbewertungen vorsieht, um die Attraktivität im Bereich der Verbände wieder herzustellen und die Abwanderung von Personal stoppt. Die Belastung für die Kolleginnen und Kollegen bei der steigenden Zahl von Verbandseinsätzen ist enorm und muss adäquat besodet werden.

Die nicht umgesetzte Ruhegehaltspflicht der Polizeizulage ist in der Bereitschaftspolizei, wie in allen anderen Bereichen der Bundespolizei auch, ein großes Ärgernis.

Ein klares Signal an die Politik! Setzen Sechs! Versetzung nicht geschafft, die Sitzung mit der Verabschiedung des BesStMG sollte sofort wieder auf die Ta-

gesordnung gesetzt und neu abgestimmt werden. Diesmal mit der **Ruhegehaltspflicht der Polizeizulage**.

So sieht Wertschätzung nicht aus. Das war ein fatales Signal an alle Kolleginnen und Kollegen. Die Polizeizulage ist eine Zulage, die für die immer

schwieriger werdenden Einsätze eine kleine Anerkennung ist. Einsätze, viele auch mit schweren Verletzungen der Kolleginnen und Kollegen, nehmen viele PVB auch über ihre Dienstzeit hinweg in den Ruhestand mit. Das sollte genug an Begründung für eine Ruhegehaltspflicht sein. ■

## Hauptstadtball 2020



**HAUPTSTADTBALL 2020**  
der Deutschen Polizeigewerkschaft

*Berlin tanzt*

incl. Galabuffet.

**15.02.2020**



Für Tanz und gute Laune sorgt  
Dance & Showband  
Andreas von Haselberg



**One-Woman-Show**  
mit Edwina De Pooter

Eintritt: 60,- € p.P. / 1 Tisch (10 Personen) 550,- €  
50,- € p.P. Mitglieder DPoIG und dbb-Gewerkschaften / 1 Tisch (10 Personen) 450,- €  
Beginn: 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr  
Mercure Hotel MOA Berlin, Stephanstraße 41, 10559 Berlin  
Veranstalter: DPoIG Markt Verlag und Sozialwerk GmbH  
Kartenverkauf über die Geschäftsstellen:  
Tel.: 030 / 44678721 oder 030 / 3933073 / 74



# 60 Jahre Mitgliedschaft – Josef Hoh



Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes Bayern, Herbert Kellner, ehrte Josef Hoh für 60 Jahre Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft. Mit anwesend bei der kleinen Feierstunde war als Vertreter für den Seniorenbeauftragten Hans Zweck, Rainer Walter.

Der „Hoh Sepp“ war im Bereich der Direktion München ein Urgestein der Bundespolizei und ein stets treuer und allseits beliebter Mitarbeiter und Kollege.

Mit seinen fast 80 Lebensjahren erzählte der gebürtige Franke von seinem beruflichen Werdegang so lebhaft, als wäre er noch im Dienst.

1959 eingestellt in Hof, nach drei Jahren versetzt in die neu errichtete Abteilung in Oerlenbach, wo er als Refüh bei der FMAH tätig war.

Als begnadeter Sportler und sehr beehrter und begabter Fußballer schaffte er es, in die Fußballmannschaft des BGS berufen zu werden. Als Torwart wurde er mit dieser Mannschaft zweimal deutscher Polizeimeister. Diese Erfolge zogen die Berufung in die deutsche Polizeimannschaft nach sich, wo er wieder als Torwart es bis zur Europameisterschaft schaffte.

Dienstlich folgte er dem Ruf ins damalige GSK Süd, er war dort



© DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

wieder als Refüh in der zentralen Fachschule tätig und sehr oft in Sachen Fußball unterwegs. Nach der Umgliederung des BGS wechselte er ins Sachgebiet Grenzpolizei und befasste sich mit den Maßnahmen gegen Beförderungsunternehmer, bis er dann vor

fast 20 Jahren in den Ruhestand ging.

Lieber Sepp, bleib so wie du bist, vor allen Dingen gesund und rüstig, genieße die Zeit mit deiner Frau und deinen Töchtern, sagten Herbert Kellner und Rainer Walter. ■

# Karl Klausutis



Vor 50 Jahren trat Karl Klausutis dem BGV bei und blieb der Gewerkschaft seither treu. Aus diesem Anlass besuchte der Bezirks-Seniorenbeauftragte Klaus Junker den Jubilar und übergab ihm die Urkunde mit den besten Grüßen von der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft.

Bei einer Tasse Kaffee erzählte Karl, dass er am 1. Oktober 1969 in den damaligen BGS und auch gleichzeitig in den ehemaligen BGV eingetreten ist. Die Einstellung erfolgte in Falkenfeld Lübeck, wo er die Grundausbildung und die anschließende Gruppenführer-ausbildung absolvierte. Von 1973 bis 1975 war er beim Auswärtigen Amt und in Nicaragua sowie in Sofia im Auslandseinsatz eingesetzt.

Ab 1. Oktober 1976 bis zur Auflösung der Waldensee-Kaserne in Lübeck im Jahre 1992,

war unser Jubilar dort als Rechnungsführer tätig. Danach war Karl im Zentralen Auswahldienst in Falkenfeld eingesetzt. Ab 1999 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2010 war unser Jubilar, mit einem Jahr Unterbrechung, nach Ratzeburg in die Abteilung abgeordnet, in der technischen Einsatzhundertschaft in der Schwartauer Landstraße in Lübeck tätig.

Während seiner langjährigen Dienstzeit war Karl auch jahrelang im BPR und ÖPR gewählt worden und für die Kolleginnen und Kollegen immer ein guter Ansprechpartner.

Heute reist er viel, vor allem nach Norwegen, treibt Sport und kümmert sich um Haus und Garten. Wir wünschen Karl weiterhin viel Gesundheit und immer ein glückliches Händchen in der Familie und bei seinen Hobbys. ■

> Gedenktafel

© Rosel Eckstein / PIXELO

**In den vergangenen Monaten verstarben unsere Mitglieder**

Günther Hensel	26.02.1949	16.09.2019	Sen. SN/ST/TH
Gerhard Lichtner	16.12.1933	24.09.2019	Sen. BE/BB
Dr. Dieter Otte	18.03.1945	02.10.2019	Sen. SN/ST/TH
Horst Schmalenberg	14.06.1937	15.10.2019	Sen. SN/ST/TH

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**